

5. Sonntag im Jahreskreis 2019

Predigt: Auf dein Wort hin...

Wenn wir ein Haus bauen wollen, fragen wir einen Baumeister oder einen Architekten. Wenn unser Auto kaputt ist, rufen wir sofort den ADAC oder bringen es zum Automechaniker. Ein Baumeister, ein Architekt, Automechaniker haben viel Wissen und Erfahrungen in ihren eigenen Bereich gesammelt. Bestimmt haben das auch die Fischer im Evangelium.

Sie haben die ganze Nacht gearbeitet und sind gerade zum Ufer zurückgekommen. Sie haben ihre Boote aus dem Wasser gezogen. Sie waren enttäuscht, kein Fang in dieser Nacht. Sie waren müde. Hungrig. Sie machen ihre Netze sauber und hängen sie zum Trocknen auf.

Unerwartet kommt ein Prediger, steigt in ein Boot und fängt an zu predigen. So weit, so gut. Aber dann fordert er Petrus auf, die Netze noch mal auszuwerfen. Und der, der Berufsfischer, hört auf den Berufsfremden, fährt wider besseres Wissen und entgegen aller Berufserfahrung erneut los, um zu fischen. Warum tut er das?

Er, Petrus, vertraut einem neuen Netzwerk, einem neuen Weg, und einem neuen Menschen. Erstaunlich, entgegen allem Wissen und Erfahrung: der Fang danach war sehr groß, *„Gemeinsam füllten die Fischer beide Boote bis zum Rand.“* Erst nichts, und dann im Übermaß!

Ein neues Netz und Weg

Über ähnliche Erfahrungen wird in der Bibel häufig berichtet. Der Prophet Jesaja hat eine ähnlich unerwartete Erfahrung gemacht. Wir hören davon in der Lesung. Als Gott ihm erschien, hatte Jesaja Angst und Furcht um sein Leben gehabt. Danach hörte er die Stimme des Herrn und antwortete, *„Hier bin ich, sende mich.“* Jesaja hat sein Wissen und seine Erfahrung an die Seite gelegt und vertraute einem neuen Weg, neuen Person.

Dialog statt Krieg – Franziskus und der Sultan

Etwas Ähnliches passierte im Mittelalter, 1219, vor 700 Jahren. Der Heilige Franziskus machte etwas bis dahin Udenkbares. Er riskierte sein Leben und besuchte den Sultan, einen mächtigen Feind des Christentums. Die Kirche glaubte an Kreuzzüge als adäquates Mittel der Missionierung und der Befreiung des Hl. Landes von den Muslimen. Anstatt mit dem Sultan zu kämpfen, wie andere Christen, führte Franziskus einen Dialog mit Sultan Al-Kamil Muhammad al-Malik, inmitten der Kampfhandlungen. Franziskus hörte die Stimme Gottes, riskierte sein Leben und fand einen neuen Weg des Friedens.

Genau 700 Jahren später besucht Papst Franziskus heute die Vereinigten Arabischen Emirate, eines der Hochländer des Islam. Gegen alles Wissen und alle

Erfahrung. Derzeit herrscht überall in der Welt Angst und Furcht vor Islamistischem Terror. Hass gegen Islam und Muslime verbreitet sich. Handelt Papst Franziskus gegen besseres Wissen und entgegen normaler christlicher Erfahrung? Papst Franziskus führt den Dialog mit den Muslimen, inmitten von Hass und Angst vor Muslimen.

Auf dein Wort hin

Manchmal sind wir innerlich müde. Vielleicht glauben wir, wir hätten alles ausprobiert und nichts funktioniere. Wir haben das Gefühl, dass alle Türen verschlossen sind. Dann, so sagt Papst Franziskus, sind wir gefordert wie Petrus das gewohnte Ufer zurückzulassen und auf die Stimme Gottes zu vertrauen.

Auf die Stimme Gottes hin handelte der Prophet Jesaja und sagte, ‚hier bin ich, sende mich‘. Auf die Worte Jesu hin warf Petrus sein Netz aus und wurde Menschenfänger. Auf die Stimme Gottes hin führten die beiden Franziskus den Dialog mit Muslimen damals in 1219 und jetzt 2019 und haben so neue Wege geöffnet.

Wissen und eigene Erfahrungen sind wertvoll – aber manchmal lohnt es sich, eigene Widerstände und Ängste zu überwinden, einen eigenen Weg zu gehen und so sein Leben zu verändern.

- Pastor Xavier Muppala